



Einladung zum Pfarrertag am Mittwoch, dem 29.06.2011

Martin-Niemöller-Haus, Martin-Niemöller-Straße 4, 07747 Jena-Lobeda

Das Wort Gottes laufen lassen ... Missmanagement in der Verkündigung?

Das Predigtamt, von Gott eingesetzt

Erkenntnisse aus der Confessio Augustana Artikel 5

**Mgr. Miloš Klátik, Bratislava; Generalbischof der Evangelischen Kirche
Augsburgischen Bekenntnisses in der Slowakei**

Wovon wir nicht lassen können

Die Zeitlosigkeit der Güte Gottes erfahrbar im Gottesdienst

Professor Dr. theol. D.D. Gerhard Müller, Landesbischof i.R.; Erlangen

10.00 Uhr	Andacht
10.15 Uhr	1. Referat von Generalbischof Mgr. Miloš Klátik
12.00 Uhr	Mittag
12.45 Uhr	2. Referat
anschließend	Diskussionsrunde

Der Reformator Württembergs Johannes Brenz (1499-1570) hatte in einer nahezu leeren Kirche gepredigt. Ein Amtsbruder wunderte sich darüber und meinte: "Um so weniger Menschen willen würde ich die Kanzel kaum bestiegen haben."

Brenz wies als Antwort auf einen Brunnen hin und sagte. "Wisset ihr wohl, welches die größte Tugend dieses Brunnens ist? - Es ist sein Los, dass er immer gleich reichlich Wasser gibt, es mögen nun wenige oder viele aus ihm schöpfen. Er ist das Vorbild der Prediger göttlichen Wortes. Auch diese müssen unaufhörlich das Wasser des Lebens entquellen lassen, unbekümmert, ob sich viele oder wenige Durstige um sie her versammeln." *

*Aus: Hans von Campenhausen, Theologenspieß und-spaß Gütersloh 1976 4. Auflage S 77 Siebenstern Taschenbücher 172

Was lohnt sich noch? Das ist die Frage, die durch wirtschaftliche Kriterien gestörtes Denken sich in Kunst und Kultur, aber nun auch in der Kirche breit macht. Lohnen sich kleine Gemeinden oder sollte man sie durch ein neues Finanzierungsgesetz nicht zur Fusion und somit zur mindestens teilweisen Selbstaufgabe zwingen, wenn sie es nicht freiwillig tun? Lohnen sich Gottesdienste mit kleinen Teilnehmerzahlen oder ist es nicht besser, die vereinzelt Christen in die Autos zu zwingen, damit sie zu attraktiveren Angeboten reisen, was sie natürlich nicht tun, weil sie ja gleichzeitig der Klimakampagne 2011 folgen sollen? Gestalten wir damit nicht sogar die Arbeit des lieben Gottes effektiver, weil wir ihm nur noch eine Auswahl ernstzunehmender Gebete anbieten, um ihm die zeitraubende Auswahl aus dem vielstimmigen Geplapper einzelner Christen aus verstreuten Versammlungen zu ersparen?

Der Gipfel biblischer Ineffektivität war übrigens Philippus, der meinte, einem Einzelnen Konfirmandenunterricht erteilen zu müssen, der obendrein noch unfruchtbar war (Apg 8,26-40).

Sollte es etwa möglich sein, dass wir - wie unsere Vorfahren auch schon - einem Zeitgeist aufgesessen sind, der mit uns in die falsche Richtung reitet, nur weil wir die Gleichnisse vom verlorenen Schaf, vom wiedergefundenen Groschen und vom großen Abendmahl für zu banal hielten, da sie schon Kinder verstehen können - nur wir eben nicht mehr?

Die Suche nach göttlichen Kriterien und ein wenig theologisches Denken helfen unserem Tun vielleicht wieder auf den richtigen Weg und unserer Seele zu Zuversicht und Hoffnung.

Synodale, Mitarbeiter und Kirchenbeamte sind ebenfalls zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Selbstverständlich sind Gäste über landeskirchliche Grenzen hinaus wieder willkommen. Das Mittagessen ist frei. Die anfallenden Fahrtkosten werden Mitgliedern des Thüringer Pfarrvereines erstattet. Um Bildung von Fahrgemeinschaften wird gebeten.

Vorankündigung - Termin bitte vormerken!

**Mitgliederversammlung des Thüringer Pfarrvereins
am 05.10.2011 10.00 Uhr**

Mit Vorstandsbericht und Bericht des Schatzmeisters.

"Für Ruhe in der Seele sorgen"
*Seelsorgerliche und ethische Aspekte
des kirchlichen Dienstes in der Bundeswehr*
Referent: Pfarrer Schmidt.